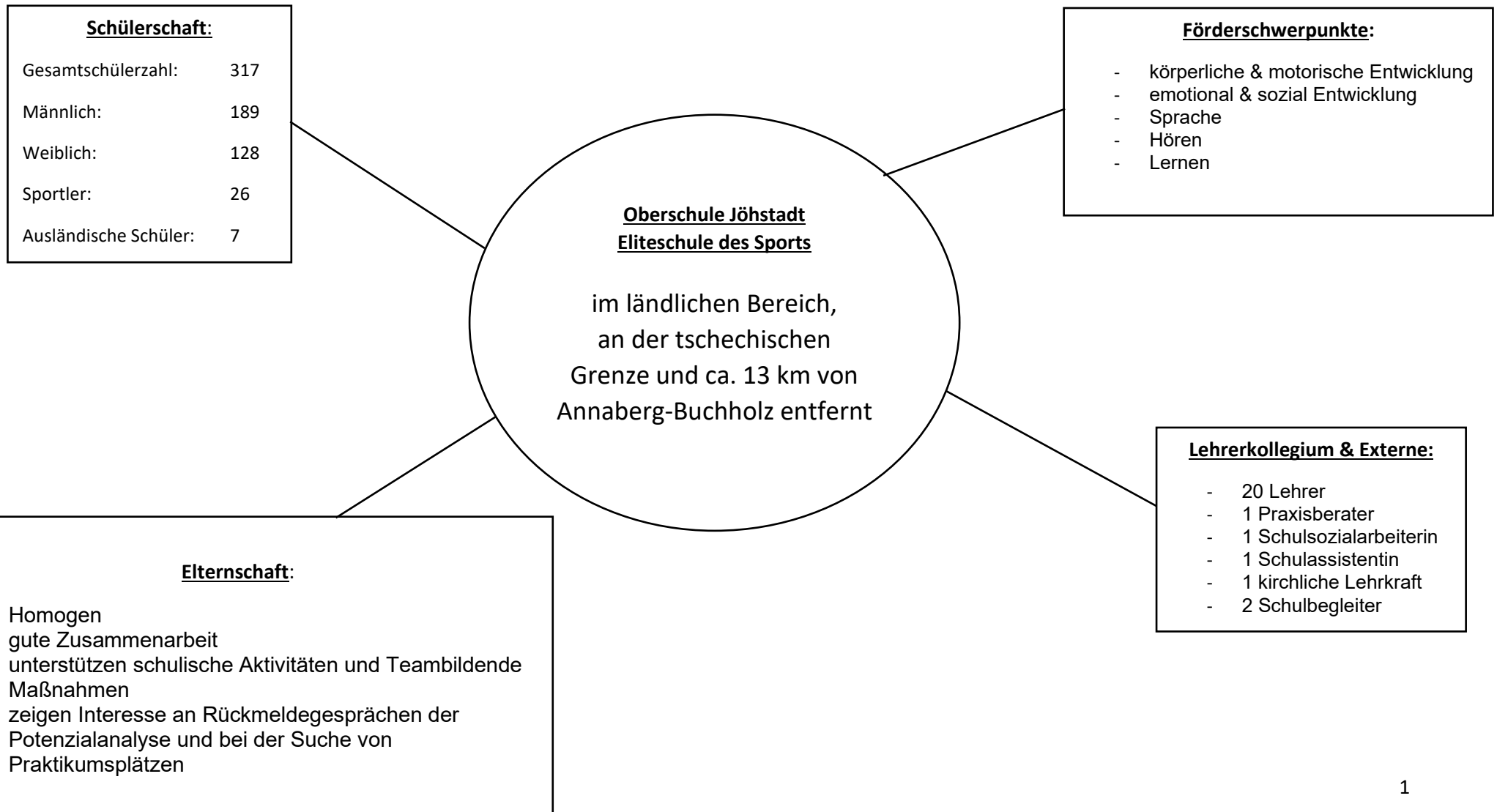


Konzept zur Beruflichen Orientierung der Oberschule Jöhstadt

1. Unsere Ausgangssituation für die BO

Welche Konsequenzen ergeben sich aus unserer schulischen Ausgangssituation für die BO unserer Schule? Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Arbeitsmarktsituation in unserer Region?



- Netz der Öffentlichen Verkehrsmittel schwach ausgeprägt → Schwierigkeiten im Erreichen größerer Unternehmen
- Auswahl der Branchen eingeschränkt, da kleinere Unternehmen kaum Lehrlinge suchen und da die größere Ausbildungsunternehmen nicht in allen Bereichen zur Verfügung stehen
- viele Schüler scheuen sich vor handwerklicher Arbeit und wollen überwiegend in den IT-Bereich
- viele Schüler gehen nicht in Wunschausbildung, da diese nicht erreichbar sind
- Schulische Ausbildungen werden weniger angenommen (Geld)
- FSJ, FÖJ und BVD haben großen Zuspruch bei den Schülern, um sich auszuprobieren und um „älter“ zu werden (z.B. medizinische Berufe, Führerschein)
- teilweise sind Eltern nicht berufstätig und damit keine Vorbilder für ihre Kinder, das heißt die Motivation für eine Lehrausbildung ist bei diesen Kindern schlechter ausgeprägt
- da unsere Schule im Grenzbereich liegt ist das Einzugsgebiet für mögliche Ausbildungsunternehmen begrenzt (viele Schüler wollen vorerst zuhause bei ihren Eltern leben)

2. Zentrales Ziel der BO unserer Schule

Welches übergreifende Ziel sollten die Schulabgängerinnen und Schulabgänger unserer Schule in Bezug auf ihre Berufswahl erreichen?

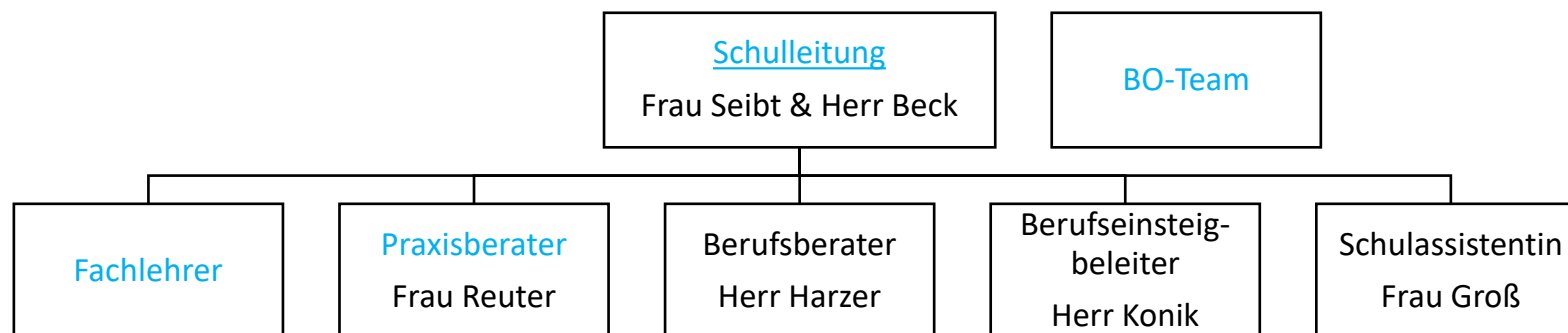
Hauptziel unseres Schulprogrammes:

Unsere Oberschule formt gebildete und sozialisierte Persönlichkeiten.

- Jeder Schüler erreicht seinen möglichen Abschluss (Realschul-, qualifizierender Hauptschul- und Hauptschulabschluss)
- Jeder Schüler kennt seine praktischen Stärken und Schwächen.
- Jeder Schüler sammelt praktische Erfahrungen und reflektiert diese.
- Jeder Schüler arbeitet an seinen sozialen Kompetenzen (Teamfähigkeit, Höflichkeit, ...)
- Jeder Schüler nutzt Angebote der Berufsorientierung und -beratung.
- Jeder Schüler erkennt den Zusammenhang zwischen Anforderungen des Arbeitsmarktes und den schulischen Leistungen.

3. Verantwortung, Organisation und Koordinierung unserer BO

Wer trägt die Verantwortung für die BO an unserer Schule, wer ist für die Organisation und Koordinierung verantwortlich?



Zeitraum	Verantwortlichkeit	Gesprächsinhalt
Juni	BO-Team	Absprache zum Schuljahresablaufplan
August	Auftaktdienstberatung – Lehrerkollegium	Vorstellung BO-Planung
wöchentlich	PB und SL	Absprachen, Feedback, Termine, ...
wöchentlich	BerEB und SL	Projekt Berufseinstiegsbegleitung
wöchentlich	Schulsozialarbeiterin, PB und SL	Inklusionsschwerpunkte
regelmäßig	BB, PB und SL	Projekt Berufsberatung
monatlich	SL, PB und WFE	Absprachen, Feedback, Termine, ...
monatlich	BO-Team	Feedback Runde
	Dienstberatung – Lehrerkollegium	Arbeitsaufträge, Besonderheiten, Termine, Hinweise, ...

4. Arbeit mit dem Berufswahlpass

Wie ist die Arbeit mit dem Portfolio an unserer Schule organisiert?

Hauptansprechpartner/in für die Arbeit mit dem BWP/ Portfolio an unserer Schule Praxisberater
Klassenstufe und Schulhalbjahr der jährlichen Einführung im ersten Schulhalbjahr Kl. 7
Form der Einführung mit den SuS und Verantwortliche Doppelstunde BO mit PB in Zusammenarbeit mit BB und FL WTH
Ort der Aufbewahrung der BWP/der Portfolios Schränk im Büro der PB
Einsatz des BWP/ des Portfolios z. B. Einsatz laut <u>BO-Arbeitsplänen</u> <i>oder</i> Einsatz in folgenden Fächern und Projekten: - BO-Stunden durch PB – vorlaufende Bearbeitung der AB im BWP - FU-Deutsch: Bewerbungen, Lebenslauf
Bestellung und Finanzierung des BWP Bestellung: jährlich zum Bestellschluss 15.06. durch PB und BB Finanzierung: über AfA

5. Kommunikationswege im Rahmen unserer BO

Welche Informationen müssen wann, an wen, womit und in wessen Verantwortung kommuniziert werden, damit wir die Ziele unserer BO erreichen?

Was muss kommuniziert werden?	Adressaten	Format	Zeitpunkt	Wer macht es?
Wesentliche Inhalte des BO-Konzeptes	SuS, Eltern, Unternehmen	Wandtafel, Homepage	nach Aktualisierung	Admin Homepage, PB
Prozess und Ziele der BO	Eltern	1. Elternabend	Klasse 7	KL, PB
Zusammenarbeit/Absprachen/Unterstützung mit UN	UN	Telefonisch, E-Mail	Bei Bedarf	PB, SL
Aktuelle Angebote der AA	SuS, Eltern, KL ab Kl. 8	Infotafel, Lernsax	nach Erhalt der Info	PB, BB
Aktuelle Angebote der Kammern	SuS, Eltern, KL ab Kl. 8	Infotafel, Lernsax	nach Erhalt der Info	PB
Aktuelle Angebote von Unternehmen	SuS, Eltern	Infotafel	nach Erhalt der Info	PB
Arbeit mit dem BWP	SuS, BB	Persönliche Gespräche	bei Bedarf	FL, PB
Zusammenarbeit/Absprachen/Unterstützung mit WFE	WFE	Telefonisch, E-Mail	Bei Bedarf	PB, SL
Zusammenarbeit/Absprachen/Unterstützung mit BerEB	BerEB	Telefonisch, E-Mail, persönlich	Bei Bedarf	SL
Zusammenarbeit/Absprachen/Unterstützung mit BB	BB	Telefonisch, E-Mail, persönlich	Bei Bedarf	SL
Termine/Projekte/Exkursionen	Alle am Schulleben Beteiligte	Aushang, Lernsax, Gespräch	Ständig	PB, SL
Praxistag	Alle am Schulleben Beteiligte, UN	Aushang, Lernsax, Gespräch, telefonisch, E-Mail	Ständig	PB, SL, FL
Abschlussgefährdete SuS bzw. SuS mit Diagnosen	SuS, Eltern, FL	Gespräche, Verbindungen zu Unternehmen bzw. Organisation von Projekten	Ständig	SL, Schulsozialarbeiterin, PB

6. Partner unserer BO

Wer unterstützt unsere BO mit welchen Angeboten und Ressourcen?

Name des Netzwerks/ Partners	Angebote, Ressourcen, Häufigkeit, Verbindlichkeit der Zusammenarbeit
Arbeitskreis Schule-Wirtschaft	Erfahrungsaustausch, Input, halbjährliche Treffen
Praxisberatertreffen	Erfahrungsaustausch, Input, halbjährliche Treffen
Agentur für Arbeit	Siehe Kooperationsvereinbarung, Durchführung Besuch im BiZ
Herr Konik	Projekt „Berufseinstiegsbegleitung“
IB Zschopau	Durchführung der Werkstatttage
WFE	Erfahrungsaustausch, Input, Durchführung vom Projekt an OS, Durchführung Projekt Berufe im Test
Schulsozialarbeiterin	Unterstützung einzelner SuS und Projekte
Schulassistentin	Unterstützung einzelner SuS und Projekte
Laufbahnberater Sport	Unterstützung der Sportler
Deutsche Bank	Projekt „So geht Geld“
Finanzamt	Projekt „Finanzamt macht Schule“
IAJ	Vorstellen der Fachoberschule mit ihren 5 Bereichen
Berufliches Gymnasium	Vorstellen der Gymnasialen Oberstufe
CJD	Übernahme von SuS in Produktionsschule
VBFA	Übernahme von SuS mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten → Projekt „alternative Lernangebote - Passgenau“
KEZ	Übernahme von SuS mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten → Projekt „Beschäftigungschancen für benachteiligte junge Menschen“ in Zschopau
Kammern	Bereitstellung Flyer, TdoT, Materialien
Unternehmen im Umkreis: Adler Apotheke Gasthof & Pension Brettmühle Dachdeckerei Müller Denny Weißbach Dachdeckerei Feinbäckerei Hertel Fleischerei & Partyservice Schaarschmidt Fleischerei Petzold Gärtnerei Eberwein Heizungs- & Klimatechnikbetrieb Locker Hort Grumbach Hort Köwa IB Weißflog Illing Pflege Kita Bärenstein Kita Bergstadtknirpse	Praktika, Unternehmen-Speeddating, Unterstützung Projekt Praxistage

Kita Glösensteinwichtel Kita Königswalde Kita Waldspatzen Kolbl's Cars&Bikes LF Elektro ML engineering PRÄMA Purkart Systemkomponenten GmbH Radio Fiedler Raumaustatter Schramm Scherdel Marienberg GmbH Seniorenpflegeeinrichtung Am Schottenberg Zahnarzt Grünes Haus PF Jöhstadt Dietel Bauelemente Ahorn Hotel Othai Alten & Pflegeheim Anton Günther Bärenstein Altenpflegeheim Sankt Anna Auto Hofmann Eildus Forellenhof Hausmeisterservice Hertwig Maler Löttsch Milchhof Norafin Pressnitztalbahn Praxis für Podologie Grumbach Rabenapotheke Mildenau Seniorenidylle Köwa Stadtbotique Annaberg Simmel Steinbach Penny Mildenau Kunze & Nestler GmbH Mildenau EDEKA Meyer Mildenau Penny Annaberg	
---	--

7. Auswertung und Evaluation unserer BO-Maßnahmen

Wie überprüfen wir den Erfolg unserer BO-Maßnahmen?

Es sollte mindestens eine zentrale Maßnahme pro Schuljahr evaluiert werden.

Bezogen auf welche Maßnahme(n)	In welcher Form	Durch wen	Wann
Potenzialanalyse (7. Klasse)	Rückmeldegespräche mit SuS und Eltern → Ableiten der Stärken und damit das weitere Vorgehen der BO	PB	Nach Potenzialanalyse
Praktikum (7., 8., 9. Klasse)	Auswertungsfragebogen vom Unternehmen für SuS Begleithefter in Klassen 8 und 9 → Note im Fach WTH	FL WTH	Ende des Schuljahres Anfang des Folgejahres
Praxistage (8. Klasse)	Feedbackgespräche mit SuS, Eltern und Unternehmen Kontrolle des Berichtshefts + Präsentation Unternehmen = Note in WTH	BO-Team	Siehe Jahresablaufplan
Woche der offenen Unternehmen (7. - 10. Klasse)	Nutzung der Auswertungsstatistik auf der „SCHAU REIN“-Plattform Individuelle SuS- und Elterngespräche	BO-Team	im Anschluss an die „SCHAU REIN“-Woche
Berufsberatung (10. Klasse)	Vorträge und Einzelgespräche individuelle Probearbeiten	Vertreter aus beruflichem Gymnasium, IAJ und Agentur für Arbeit Unternehmen	nach Absprache

Glossar

AA	Agentur für Arbeit
außerschulisch	nicht in Verantwortung der Schule und außerhalb von Schule stattfindend
außerunterrichtlich	nicht im Rahmen des Fachunterrichts, aber in Verantwortung der Schule stattfindend
BB	Berufsberater/in
BerEB	Berufseinstiegsbegleiter
BiZ	Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit
BO	Berufliche Orientierung
BO-Team	Team bzw. Arbeitsgruppe für Berufliche Orientierung
BWP	Berufswahlpass
Eltern*	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte bzw. gesetzlicher Betreuer
FL	Fachlehrer/in
FSP	Förderschwerpunkt
FU	Fachunterricht
FVU	fächerverbindender Unterricht
GTA	Ganztagsangebot/e
KL	Klassenleiter/in
LaSuB	Landesamt für Schule und Bildung
Lehrkraft BO	Verantwortliche Lehrkraft für Berufliche Orientierung
PB	Praxisberater/in
SL	Schulleitung
SuS	Schülerinnen und Schüler